



EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE  
ST. MICHAEL, WOLFRATSHAUSEN



Foto: © S. Hermsdorf-Hiss

## Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! (Psalm 98,1)

So lautet der Wochenspruch zum Sonntag Kantate, und es war wirklich fast wie ein Wunder, dass wir an diesem Sonntag, 10. Mai, erstmals nach sieben Wochen Pause wieder gemeinsam Gottesdienst feiern konnten! Gut geschützt mit Mund-Nase-Bedeckung, Handdesinfektion aus dem Automat, Liedzetteln (statt Gesangbüchern), ausreichender Entfernung der Sitzplätze und Einweisung durch Kirchenvorstandsmitglieder konnten etwa 30 Besucher diesen Gottesdienst miterleben, in dem auch eine Motette von Alessandro Grandi erklang: „Cantabo Domino - Ich will dem Herrn singen mein Leben lang“ musiziert von unserem Kantor Andreas Schierlinger-Langeheinecke und Frau Feldigl an der Orgel.

Platz ist für wesentlich mehr Gottesdienstteilnehmer, denn wir öffnen sonntags auch unseren Saal und können dort mit genügend Abstand viele



P f i n g s t e n 2 0 2 0



Foto: © pixello/Wolfgang Dirscherl

**Fahnen der Hoffnung**  
 Nachdem die Ostereier-Aktion in unserer Magnolie so ein großartiger Erfolg war, starten wir von der Evangelischen Jugend eine neue Idee: die Fahnen der Hoffnung. Ab sofort findet ihr und finden Sie im Garten vor unserer Wolfratshäuser Kirche ein Seil, das wir gemeinsam mit Fahnen der Hoffnung bestücken wollen. Egal ob ein Stück altes T-Shirt, ein Stoffrest einer selbstgeähten Gesichtsmaske oder ein Teil von Oma's abgelegtem Schal – alles ist willkommen. Gerne kann das Stoffstück (ca. 10 x 40 cm) zusätzlich individuell gestaltet, bemalt, beschriftet oder gebatikt werden. Wichtig ist nur, dass es am Schluss an unser Seil geknotet wird und wir eine bunte Mischung aus kreativen Fahnen der Hoffnung bekommen.  
 Wir sind schon ganz gespannt auf jede einzelne Fahne und freuen uns in diesen stillen und dunklen Tagen über eine farbenfrohe Mischung!

Ihr/Euer Jugendausschuss der  
 EJ St. Michael

Stühle stellen. Deshalb herzliche Einladung: **Kommen Sie und feiern Sie mit!** Vielleicht können uns diese gemeinsamen Gottesdienste ja helfen, dass wir trotz des gebotenen körperlichen Abstands nicht in soziale Distanz verfallen, und dass wir bei aller Sehnsucht nach einem normalen Miteinander die Zumutungen ertragen, die uns die Krise auferlegt. Lassen wir uns weder von Angst (um uns oder unsere Lieben) lähmen noch von kruden Verschwörungsphantasien den Verstand rauben, sondern nehmen wir gelassen und vernünftig unsere Möglichkeiten wahr! **Denn: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit!** (2. Tim 1,7)

Ihr Florian Gruber



GOTTESDIENSTE

**Mai**

- 21.05. Christi Himmelfahrt**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Eilert&Team)  
 (bei schönem Wetter im Pfarrgarten!)
- 24.05. Exaudi**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Gruber)
- 31.05. Pfingstsonntag**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Gruber)

**Juni**

- 01.06. Pfingstmontag**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Eilert)
- 07.06. Trinitatis**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Eilert)
- 14.06. 1. Sonntag nach Trinitatis**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Moosauer)
- 21.06. 2. Sonntag nach Trinitatis**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Gruber)
- 28.06. 3. Sonntag nach Trinitatis**  
 10:00 St.Michael Gottesdienst (Eilert)

Aktuelle Informationen finden Sie stets unter  
[www.wolfratshausen-evangelisch.de](http://www.wolfratshausen-evangelisch.de)

## Resilienz als neues Allheilmittel?

Ein immer häufiger gebrauchter Begriff ist „Resilienz“. Ursprünglich ging es um die Fähigkeit einer Pflanze, sich zu biegen und wieder aufzurichten. Das wurde in die Technik übertragen, um die Biegefähigkeit eines Materials zu erforschen und zu verbessern. Es blieb nicht aus, dass in den Humanwissenschaften, zuallererst in der Psychologie, diese Eigenschaft aufgegriffen und auf die Widerstandskraft des Menschen bezogen wurde.

Da einige Menschen mehr aushalten, mit Krisen besser zurechtkommen, nach traumatischen Erfahrungen schneller und unbeschadeter ins Leben zurückfinden, wurde nach den Ursachen dieser Fähigkeiten geforscht. Ähnlich wie bei einer erhöhten körperlichen Immunkraft, suchte man nach Voraussetzungen für ein starkes seelisches Immunsystem. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass genetische, umweltbedingte und erworbene Faktoren zusammenspielen. Resilienz hat also auch etwas mit Lernen zu tun. Dabei kommen unter anderem die Religion, die Institution Kirche und der Glaube ins Spiel. Nicht nur im religiösen Umfeld, aber doch sehr wesentlich und als Kernkompetenz geht es um ein Stärkungsmittel für die Seele. Dazu zwei Beispiele aus der Bibel: Was können wir von Josef lernen, der in die Sklaverei verkauft wurde und in der Fremde als Opfer einer Intrige im Gefängnis landete? Er verlor nie seine Überzeugung und innere Würde. Er blieb sorgsam und zuverlässig, selbst bei ganz einfachen Tätigkeiten. Er hielt an seinem Glauben fest und setzte seine Fähigkeiten sogar zum Wohl der ihm fremden Ägypter ein. Wie konnte es dem Waisenkind Ester gelingen, so einfühlsam und einflussreich zu werden und dabei den Perserkönig mit ihrer Klugheit nachhaltig zu beeindrucken? Ester hatte viel Geduld und starkes Vertrauen in Gottes Begleitung. Ihr Pflegevater hatte sie in diesem Sinne aufgezogen. Und so gäbe es noch viele Resilienzgeschichten zu entdecken. Ist also Resilienz ein Allheilmittel für alle Lebenslagen und Herausforderungen? Nein!

Wenn Menschen lediglich fit und widerstandsfähiger gemacht werden sollen, wie es moderne Resilienztrainings nahelegen, dann wird nichts gegen die Ursachen von Fehlentwicklungen unternommen. Soziale Defizite, politische, klimatische und medizinische Probleme werden nicht angegangen, wenn Menschen lediglich abgehärtet und abgestumpft werden sollen. Die unverzichtbare Idee einer solidarischen Welt wird an den Rand gedrängt, sogar in Frage gestellt.

**Was können wir also aus der Corona-Krise lernen? Ein „Wieder-weiter-so-wie-früher“ als Ziel, würde diese Chance verspielen. Alles steht in gutem Sinne auf dem Prüfstand: Das Gesundheitssystem, die medizinische Ethik, der Umgang mit den Ressourcen, die wirtschaftlichen Fragen und Zusammenhänge, Digitalisierung und Datenschutz, Pressefreiheit und –verantwortung und nicht zuletzt die ganz persönliche Frage „Was ist wirklich wichtig im Leben?“**

  
Pfarrer Christian Moosauer

**UNSERE KIRCHE**  
informiert  
St. Michael

Wir wissen zur Zeit nicht, wann  
Veranstaltungen wie **BEGEGNUNGEN**,  
**Gegen den Strich gelesen**,  
die **Sitzgruppe Waldram**  
oder der **Mittagstisch für Senioren**  
wieder stattfinden können.

Bitte informieren Sie sich auf  
[www.wolfratshausen-evangelisch.de](http://www.wolfratshausen-evangelisch.de)  
oder in der Tagespresse.

**Anmeldung zur**  
**Konfirmation 2021!**

für Jugendliche (Jg. 2006-2007) ist  
leider nur schriftlich möglich!  
(Informationen und Formular im Pfarramt  
oder auf [www.wolfratshausen-evangelisch.de](http://www.wolfratshausen-evangelisch.de))

## Angebot zum Gespräch

**Pfarrer Florian Gruber**  
[florian.gruber@elkb.de](mailto:florian.gruber@elkb.de)  
tel. (08171) 2 90 67

**Pfarrerinnen Elke Eilert**  
[elke.eilert@elkb.de](mailto:elke.eilert@elkb.de)  
tel. (08171) 26 77 78

**Pfarrer Christian Moosauer**  
[christian.moosauer@elkb.de](mailto:christian.moosauer@elkb.de)  
tel. (08171) 9 11 62 24

**Diakonin Michaela Kleemann**  
[michaela.kleemann@evangelische-jugend-wor.de](mailto:michaela.kleemann@evangelische-jugend-wor.de)

**Herzliche Einladung!**

## Herzliche Einladung

zum Gottesdienst im Grünen an  
**Christi Himmelfahrt**

21. Mai, um 10 Uhr!

Wir feiern ihn im Pfarrgarten  
mit Pfarrerin Elke Eilert und Team  
(bei schlechtem Wetter  
in der Kirche)

## Ökumene in Achmühle

**Maiandacht TO GO**  
auf der Wiese

vor dem Bürgerhaus Achmühle  
Mittwoch, 27. Mai, 18-19:30 Uhr

## Kindergottesdienste



der EKD-KiGo-Verbände

Sonntags, 10 Uhr

auf [www.kirchemitkindern-digital.de](http://www.kirchemitkindern-digital.de)

... und danach immer zum  
„Nachgucken“!

## Absagen über Absagen

Die aktuelle Situation verändert unser Leben. Nicht nur, dass wir über lange Zeit unsere Freunde und Familie nicht treffen konnten, hat uns sehr eingeschränkt. Auch in Zukunft hat das Corona-Virus deutlichen Einfluss, und so mussten schmerzliche Entscheidungen getroffen werden: sowohl das bei den Konfirmanden und Mentoren heiß begehrte Konfetzival als auch das über die Gemeinde- und Generationengrenzen hinweg geliebte Kinderzeldlager Libi können in diesem Sommer leider nicht stattfinden. So traurig diese Entscheidungen sind, so sehr sind sie auch notwendig. Die Veranstaltungen der Evangelische Jugend sind auf Begegnung und Gemeinschaft ausgerichtet: Einen Mindestabstand einzuhalten ist daher nicht nur unmöglich, sondern auch nicht im Sinne unserer Veranstaltungen.